



# Verwaltungsrat

346. Tagung, Genf, Oktober–November 2022

Sektion Politikentwicklung

POL

Segment Multinationale Unternehmen

**Datum:** 30. September 2022

**Original:** Englisch

Fünfter Punkt der Tagesordnung

## Fünf Jahre nach Annahme der überarbeiteten Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik: eine Bilanz

### Zweck der Vorlage

Auf seiner 329. Tagung nahm der IAO-Verwaltungsrat die überarbeitete Dreigliedrige Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (fünfte Auflage) (MNU-Erklärung) an, die einen überarbeiteten Text und ein Verzeichnis der IAO-Erklärungen, internationalen Arbeitsübereinkommen und -empfehlungen, Sammlungen praktischer Richtlinien, Leitlinien und sonstigen Orientierungsdokumente des IAA, die für die MNU-Erklärung relevant sind, (Anhang I) umfasst sowie einen neuen Anhang II, der eine Reihe von operativen Instrumenten enthält, mit denen alle Parteien dazu angespornt werden sollen, sich die Grundsätze der MNU-Erklärung zu eigen zu machen. Seit 2017 hat der Verwaltungsrat überdies eine Reihe von Beschlüssen angenommen, um die Nutzung des Instruments durch alle Akteure weiter zu fördern.

Diese Vorlage liefert einen Überblick über die seit 2017 erzielten Fortschritte sowie über die im derzeitigen Kontext sich bietenden Chancen, die Nutzung der MNU-Erklärung weiter zu fördern, um menschenwürdige Arbeit und inklusives Wirtschaftswachstum voranzubringen (siehe Beschlussentwurf in Absatz 30).

**Einschlägiges strategisches Ziel:** Alle.

**Einschlägige Ergebnisvorgabe:** Ergebnisvorgabe 4: Nachhaltige Unternehmen als Motoren der Beschäftigung und Förderer von Innovation und menschenwürdiger Arbeit.

**Grundsatzpolitische Konsequenzen:** Vorbehaltlich des Beschlusses und der Orientierungshilfe des Verwaltungsrats werden der Arbeitsplan des Amtes zur Förderung der MNU-Erklärung und der Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen angepasst.

**Rechtliche Konsequenzen:** Keine.

**Finanzielle Konsequenzen:** Ja.

**Erforderliche Folgemaßnahmen:** Ja.

**Verfasser:** Hauptabteilung Unternehmen (ENTERPRISES).

**Verwandte Dokumente:** GB.346/INS/3/3, GB.346/INS/6 and GB.346/INS/INF/3.

## ► Einleitung

---

1. Die Dreigliedrige Grundsaterklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) hat zum Ziel, den positiven Beitrag, den multinationale Unternehmen zum wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt und zur Verwirklichung menschenwürdiger Arbeit für alle leisten können, zu fördern und die Schwierigkeiten, zu denen es durch ihre verschiedenen Tätigkeiten kommen kann, zu vermindern und zu beheben. Dieses Ziel wird durch geeignete Gesetze und grundsatzpolitische Maßnahmen der Regierungen, einschließlich der Arbeitsverwaltung und Arbeitsaufsicht, und durch die Zusammenarbeit zwischen den Regierungen und den Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden aller Länder gefördert. Die Regierungen der Mitgliedstaaten der IAO, die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände und die in ihrem Hoheitsgebiet tätigen MNU werden ersucht, die in der Erklärung verankerten Grundsätze zu beachten.
2. Die MNU-Erklärung ist das einzige normative Instrument der IAO, das nicht nur an die Regierungen und Sozialpartner, sondern auch direkt an die Unternehmen gerichtet ist; in ihr werden die unterschiedlichen, aber einander ergänzenden Rollen aller Akteure bei der Nutzung ausländischer Direktinvestitionen, des internationalen Handels und internationaler Produktionsabläufe, einschließlich der Lieferketten, zur Förderung menschenwürdiger Arbeit hervorgehoben. Sie ist auch darin einzigartig, dass mit ihr Konsultationen zwischen den Heimat- und Gastländern der MNU <sup>1</sup> angeregt und grundsatzpolitische Kohärenz und gemeinsames Handeln gefördert werden, um menschenwürdige Arbeit auf nationaler Ebene voranzubringen.
3. Der IAO-Verwaltungsrat nahm die MNU-Erklärung erstmals 1977 an und hat das Instrument seither mehrfach aktualisiert, entsprechend den sich verändernden Tätigkeiten der Unternehmen in einer zunehmend globalisierten und integrierten Wirtschaft sowie den sich wandelnden Erwartungen, wie wirtschaftliche Tätigkeiten zu den Prioritäten für nachhaltige Entwicklung und menschenwürdige Arbeit beitragen sollten. Bei der jüngsten Überarbeitung im Jahr 2017 ergänzte der Verwaltungsrat die Erklärung um den Anhang II mit operativen Instrumenten, mit denen die Akzeptanz der Grundsätze der MNU-Erklärung seitens aller Parteien gefördert werden soll. Mit späteren Beschlüssen hat der Verwaltungsrat den Mitgliedsgruppen und den Unternehmen empfohlen, im Hinblick auf Handel, Investitionen, Lieferketten, Wirtschaft und Menschenrechte sowie auf eine am Menschen orientierte Erholung von der COVID-19-Krise entsprechend der Erklärung zu handeln.

## ► A. Erhöhte Sichtbarkeit und Akzeptanz seit 2017

---

### Erhöhte Sichtbarkeit auf internationaler und regionaler Ebene

4. Innerhalb der IAO hat die Internationale Arbeitskonferenz Verweise auf die MNU-Erklärung in Entschlüssen aufgenommen, in denen es um die Zusammenarbeit mit dem privaten Sektor zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und zur Verbesserung der Ergebnisse bezüglich menschenwürdiger Arbeit im Bereich von Lieferketten, Handel und Investitionen geht. Seit

---

<sup>1</sup> Siehe IAO, GB.337/INS/12/2 und „Building Blocks for a Comprehensive Strategy on Achieving Decent Work in Supply Chains“.

2017 nehmen alle Ergebnisdokumente von Regionaltagungen der IAO auf die MNU-Erklärung Bezug, oftmals verbunden mit dem Aufruf, die Mitgliedsgruppen bei ihrer Anwendung weiter zu unterstützen. Außerdem wurde in 14 Ergebnisdokumenten von Sektor- und Fachtagungen auf die Erklärung verwiesen.

5. Andere zwischenstaatliche Gremien bezeichneten die MNU-Erklärung ebenfalls als wichtiges Instrument für nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken, wie zum Beispiel in Erklärungen der G7 und der G20, in der Erklärung für einen gerechten Übergang, die die UN-Klimakonferenz in Glasgow (COP26) abgegeben hat, und im Rahmen von Initiativen regionaler Organisationen, insbesondere in einer Reihe von Mitteilungen, Schlussfolgerungen, Richtlinien und Handelsabkommen der Europäischen Union (EU). Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben auf globaler Ebene ihr Engagement für die Förderung der MNU-Erklärung bekräftigt, wie es etwa die Internationale Arbeitgeber-Organisation sowie Business 7 (B7) und Labour 7 (L7) gemeinsam getan haben.<sup>2</sup>

## Vermehrte Anwendung durch die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen auf nationaler Ebene

6. Seit der Überarbeitung von 2017 hat die Zahl der Mitgliedsgruppen, die die MNU-Erklärung als Rahmen genutzt haben, um – auf nationaler Ebene, im zweigliedrigen Dialog und zur Unterstützung ihrer eigenen Mitgliedsgruppen – die Prioritäten für menschenwürdige Arbeit anzugehen, erheblich zugenommen. Erstmals ist die MNU-Erklärung in [20 Sprachen verfügbar](#), wobei viele Sprachfassungen auf Ersuchen der nationalen Mitgliedsgruppen erstellt wurden.
7. [Côte d'Ivoire](#), [Ghana](#), [Jamaika](#), [Nepal](#), [Norwegen](#), [Pakistan](#), [Portugal](#), [Senegal](#) und [Sierra Leone](#) haben nationale Anlaufstellen auf dreigliedriger Grundlage benannt, um die Anwendung der MNU-Erklärung im nationalen Kontext zu fördern. Die Zusammensetzung und die Handlungsprioritäten dieser nationalen Anlaufstellen sind länderspezifisch.<sup>3</sup> Wie in Anhang II vorgesehen, hat das Amt Tätigkeiten zum Kapazitätsaufbau organisiert und den Erfahrungsaustausch zwischen den nationalen Anlaufstellen über die Anwendung der MNU-Erklärung im nationalen Kontext erleichtert, unter anderem durch die Zusammenarbeit mit anderen Ministerien und im Land tätigen Unternehmen. Die nationale Anlaufstelle in Sierra Leone setzte eine Facharbeitsgruppe ein, um die Maßnahmen zur Förderung der Anwendung der Grundsätze der MNU-Erklärung in den verschiedenen nationalen Einrichtungen und Ministerien zu koordinieren, und sie leitete Gespräche über die Ratifizierung des Übereinkommens (Nr. 169) über eingeborene und in Stämmen lebende Völker, 1989, ein, um indigene Völker in Gebieten, in denen es in höherem Maße wirtschaftliche Tätigkeiten gibt, besser zu schützen. Die nationalen Anlaufstellen in Côte d'Ivoire haben einen nationalen Aktionsplan (NAP) zur Förderung der MNU-Erklärung entwickelt, den sie mit dem Nationalen Rat für Menschenrechte erörtern. Die nationalen Anlaufstellen in Westafrika hoben gemeinsam die Bedeutung der MNU-Erklärung für die Subregion hervor, was dazu führte, dass der Rat für Beschäftigung und sozialen Dialog der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (WAEMU) eine Stellungnahme herausgab, um die Anwendung der Erklärung in allen Mitgliedstaaten der WAEMU zu fördern.<sup>4</sup> Die nationale Anlaufstelle in Portugal führte Schulungsaktivitäten für Gewerk-

<sup>2</sup> Für eine ausführliche Auflistung aller Verweise seit 2017 siehe IAO, „[Overview of References made to MNE Declaration in International and Regional Policy Frameworks](#)“.

<sup>3</sup> IAO, „[Presentation - National Focal Points to Promote the use of the ILO MNE Declaration, July 2022](#)“, 27. Juli 2022.

<sup>4</sup> IAO, „[The ILO MNE Declaration at the Centre of a Transnational Dialogue within the Labour and Social Dialogue Council of the West African Economic and Monetary Union](#)“.

schaften durch und beteiligte sich am Austausch mit dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in portugiesischsprachigen Ländern Afrikas.

8. Dort, wo es Instrumente und Prozesse gibt, die mit den nationalen Anlaufstellen vergleichbar sind, wie die Nationalen Kontaktstellen für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), werden die Regierungen durch die MNU-Erklärung ermutigt, die Mitarbeit der Sozialpartner an diesen zu erleichtern. Gemäß den Leitlinien der MNU-Erklärung zu Dialogen zwischen Heimat- und Gastland beteiligte sich die französische Kontaktstelle an einem Austausch mit dreigliedrigen Mitgliedsgruppen aus französischsprachigen Ländern in Afrika, um auf die französischen Gesetze zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht und die entsprechenden Erwartungen im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit französischer Unternehmen im Ausland hinzuweisen. Mehrere Nationale Kontaktstellen haben Interesse an einer besseren Anwendung der Erklärung sowie an einer engeren Verknüpfung mit IAO-Instrumenten und -Ressourcen bekundet.
9. In anderen Mitgliedstaaten treffen die Mitgliedsgruppen Maßnahmen, die sich auf die MNU-Erklärung stützen. In Chile nutzte die Direktion für Arbeit das Instrument zusammen mit der Erklärung der IAO über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit von 1998, um ein Pilotprogramm aufzulegen, mit dem Weinbaubetriebe dazu angeregt werden, die Grundsätze der internationalen Arbeitsnormen bei ihrer Tätigkeit stärker zu berücksichtigen. In Peru arbeitete das Ministerium für Frauen und gefährdete Bevölkerungsgruppen mit großen Unternehmen zusammen, um die Geschlechtergleichstellung unter besonderer Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu fördern, was dazu führte, dass Unternehmen Pläne zu deren Verbesserung einführten. In Vietnam bildeten die Mitgliedsgruppen eine erweiterte dreigliedrige Taskforce zu sozial verantwortlichen Arbeitspraktiken in der Elektronikindustrie, wobei die MNU-Erklärung als umfassender grundsatzpolitischer Rahmen herangezogen wurde.
10. Die Mitgliedsgruppen verknüpfen die MNU-Erklärung zunehmend mit den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie der weiteren Agenda für Wirtschaft und Menschenrechte, und dies insbesondere im Rahmen der nationalen Aktionspläne für Wirtschaft und Menschenrechte. Die nationalen Aktionspläne sind „eine sich weiterentwickelnde politische Strategie, die ein Staat erarbeitet, um gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte Schutz gegen negative Auswirkungen der Tätigkeiten von Wirtschaftsunternehmen auf die Menschenrechte zu bieten“. <sup>5</sup> Die UN-Mitgliedstaaten werden ermutigt, mittels interministerieller und Multi-Akteur-Konsultationsverfahren nationale Aktionspläne zu entwickeln, anzunehmen und umzusetzen, um die Anwendung der UN-Leitprinzipien voranzubringen. Bislang haben 30 Mitgliedstaaten solche nationalen Aktionspläne veröffentlicht, und andere Mitgliedstaaten bereiten sie vor. Mehrere davon enthalten die Forderung nach der Ratifizierung bzw. einer besseren Anwendung der internationalen Arbeitsnormen, insbesondere der Kernübereinkommen der IAO, und nehmen häufig Bezug auf die MNU-Erklärung sowie auf das IAA-Helpdesk für Unternehmen zu den Internationalen Arbeitsnormen (IAA-Helpdesk). Die IAO-Mitgliedsgruppen sind bisweilen mit Unterstützung der IAO <sup>6</sup>, in zunehmendem Maße in die Ausarbeitung, Umsetzung und Bewertung nationaler Aktionspläne eingebunden, was eine verbesserte nationale grundsatzpolitische Kohärenz zwischen den Agenden für Wirtschaft, Menschenrechte und menschenwürdige Arbeit ermöglicht. Mitgliedsgruppen, wie unter anderem in Argentinien, Chile, Ecuador, Japan, Kolumbien, Pakistan und

<sup>5</sup> UN Working Group on Business and Human Rights, „Guidance on National Action Plans on Business and Human Rights“.

<sup>6</sup> Siehe beispielsweise IAO, „Responsible Business Conduct in Latin America and the Caribbean (RBCLAC)“.

Peru, haben die Unterstützung zum Kapazitätsaufbau und die technische Unterstützung der IAO in Anspruch genommen, um ihre Beteiligung an diesem Prozess zu verstärken. Einige nationale Aktionspläne wie die Japans und Pakistans beziehen sich ausdrücklich auf die MNU-Erklärung und verpflichten sich zu ihrer Förderung.

11. Die Mitgliedsgruppen bedienen sich zudem besser der MNU-Erklärung, um Handel, ausländische Direktinvestitionen und Lieferketten zur Förderung positiver Ergebnisse bezüglich menschenwürdiger Arbeit zu nutzen. Eine wachsende Zahl von Handels- und Investitionsabkommen enthalten Bestimmungen zu verantwortungsvollem unternehmerischem Handeln <sup>7</sup>, die auf die MNU-Erklärung sowie teils auch gleichzeitig auf die UN-Leitprinzipien und die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen Bezug nehmen. Solche Bestimmungen fördern die Anwendung der MNU-Erklärung auf nationaler Ebene sowie den Dialog zwischen internationalen Handels- und Investitionspartnern zu Herausforderungen und Chancen für menschenwürdige Arbeit. Auch Vorkehrungen mehr institutionellen Charakters gehen in diese Richtung, wie die Integration der Local Content Agency in Sierra Leone in die nationalen Kontaktstellen des Landes und die Eingliederung des Investment Promotion Centre in Ghana in die dortigen nationalen Kontaktstellen. Die [WAEMU hat ihre Mitgliedstaaten ermutigt](#), die Grundsätze der MNU-Erklärung in ihrer Investitionspolitik zu berücksichtigen.
12. Die nationalen Sozialpartner haben ebenfalls Initiativen ergriffen, um die Anwendung der MNU-Erklärung durch ihre Mitglieder, unter anderem auch im Kontext der Lieferketten, zu fördern. So haben beispielsweise mehrere Arbeitgeberverbände in Mittelamerika auf Grundlage der in der MNU-Erklärung enthaltenen Leitlinien nationale Unternehmensnetzwerke aufgebaut und Ressourcen zur Beseitigung von Kinderarbeit und deren Ursachen entwickelt. Die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer im Nationalen Arbeitsrat Belgiens haben jährliche Aktionspläne erarbeitet, um landesweit bei Sozialpartnern und Unternehmen die Eigenverantwortung für das Instrument zu stärken. In Pakistan haben die einschlägigen Interessenträger unter Federführung des Pakistanischen Arbeitgeberverbands Dialoge über die nationale Wirtschaftsagenda und die MNU-Erklärung geführt, dank deren die in Sialkot gewonnenen Erfahrungen bei der Förderung sozial verträglicher Arbeitspraktiken unter den für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio verantwortlichen Partnerunternehmen bekannt gemacht wurden. Weitere Beispiele sind als Länderfallstudien über das [Portal für die MNU-Erklärung](#) abrufbar.

## Verstärkte Anwendung auf Unternehmensebene

13. Unternehmen – und hier vorwiegend MNU – sind die Hauptnutzer des IAA-Helpdesk. <sup>8</sup> Diese Dienstleistung des IAA ist zu einer wichtigen Informationsquelle für Unternehmen geworden, die ihrer Sorgfaltspflicht Genüge tun und ihre Politik und Praxis besser mit den Grundsätzen der internationalen Arbeitsnormen und der MNU-Erklärung in Einklang bringen möchten. Während des letzten Berichterstattungszeitraums verzeichnete die Website des Helpdesk im Monatsdurchschnitt 54.481 Besuche, und die Zahl der Seitenaufrufe seit ihrer Inbetriebnahme näherte sich rasch dem Wert von 3 Millionen. Mit Einzelanfragen suchen Firmenmanager zunehmend Informationen aus erster Hand als Grundlage für ihre unternehmensinternen Verfahrensweisen, was zum Beispiel Anfragen um Erläuterung spezieller Bestimmungen der internationalen Arbeitsnormen oder Stellungnahmen der Aufsichtsorgane der IAO umfassen kann. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass die IAO Informationen, die durch ihre Überwachungsmechanismen gewonnen wurden, Unternehmen und anderen Stellen zur Verfügung

<sup>7</sup> IAO, „MNE Declaration and Trade and Investment“.

<sup>8</sup> IAO, „ILO Helpdesk for Business: Update Report on the Expert Advice Service And Web Site March 2022“.

stellt, um so die Berücksichtigung von Arbeitsfragen in Sorgfaltsprüfungsverfahren zu erleichtern. Den IAA-Helpdesk in dieser Hinsicht auszubauen wurde auch von der dreigliedrigen Arbeitsgruppe, die Bausteine zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten entwickelt, als spezieller Aktionspunkt genannt.<sup>9</sup>

14. Über 30 MNU und globale Gewerkschaften nehmen in globalen Rahmenvereinbarungen auf die MNU-Erklärung Bezug.<sup>10</sup>
15. Das Verfahren des [Dialogs zwischen Unternehmen und Gewerkschaft](#) wurde bisher sechsmal genutzt. Dies geschah immer auf ein gemeinsames Ersuchen eines Unternehmens und einer Gewerkschaft hin, dass die IAO technische Unterstützung bereitstellt oder einen Dialog ermöglicht, um die Anwendung der Grundsätze der MNU-Erklärung in einer bestimmten Situation zu erleichtern.

## ► B. Die erhöhte Akzeptanz kann auf die Ausweitung der Maßnahmen zur Sensibilisierung und zum Kapazitätsaufbau seitens der IAO, die Unterstützung auf Landesebene und die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen zurückgeführt werden

---

### Kapazitätsaufbau

16. Seit 2017 hat das Amt seine Maßnahmen zur Sensibilisierung und zum Kapazitätsaufbau auf globaler, regionaler und nationaler Ebene erheblich intensiviert. Jährlich werden drei Standardschulungen zur MNU-Erklärung vom Internationalen Ausbildungszentrum der IAO (Turiner Zentrum) angeboten:<sup>11</sup> Der Lehrgang „MNE Declaration and its approach“ (Die MNU-Erklärung und ihr Ansatz) richtet sich vor allem an die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen, der Lehrgang „Due diligence“ (Sorgfaltspflicht) an Unternehmen und die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen und der Lehrgang „Investment for decent work“ (Investitionen für menschenwürdige Arbeit) an die Investitionsförderungsagenturen. 2021 verzeichnete eine Offene Online-Lehrveranstaltung (MOOC) zum Thema „The MNE Declaration and SDG 8“ (Die MNU-Erklärung und das SDG-Ziel 8) mehr als 1.200 Teilnehmer aus 114 Ländern. Der Lehrgang wurde in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitgeber-Organisation und dem Internationalen Gewerkschaftsbund organisiert; die Referenten kamen von der OECD, dem Hohen Kommissariat der Vereinten Nationen für Menschenrechte (OHCHR), dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP), dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen (UNGC), der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD), der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen und der Europäischen Union. Ein vergleichbarer MOOC-Lehrgang in französischer Sprache ist im Oktober 2022 für Länder im französischsprachigen Afrika geplant.

---

<sup>9</sup> Siehe GB.346/INS/6.

<sup>10</sup> IAO, „[References made to the MNE Declaration in International Framework Agreements](#)“ (Verweise auf die MNU-Erklärung in internationalen Rahmenvereinbarungen).

<sup>11</sup> IAO, „[Training opportunities](#)“ (Schulungsmöglichkeiten).

17. Diese Lehrgänge werden ergänzt durch Schulungsmaterialien für das Selbststudium sowie durch Aktivitäten zum Kapazitätsaufbau auf regionaler und nationaler Ebene. Das Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber führte Schulungen für Arbeitgeberverbände und das Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer Schulungen für Arbeitnehmerverbände, einschließlich internationaler Gewerkschaftsbünde, durch. Unterrichtseinheiten oder Wahlmodule zur MNU-Erklärung sind auch in anderen Lehrgängen des Turiner Zentrums enthalten, wie der e-Akademie für sozialen Dialog und Arbeitsbeziehungen und der Akademie für ländliche Entwicklung. Tätigkeiten zum Kapazitätsaufbau werden häufig dadurch ergänzt, dass die Mitgliedsgruppen bei der Ausarbeitung von Fahrplänen für die Förderung und Anwendung der MNU-Erklärung im nationalen Kontext unterstützt werden; so wird der Kapazitätsaufbau besser mit dem anschließenden Tätigwerden auf nationaler Ebene verknüpft.
18. Das Amt hat zudem [Instrumente](#) für die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen entwickelt, die konkrete Beispiele enthalten, wie die MNU-Erklärung genutzt werden kann, um die Prioritäten der Länder für menschenwürdige Arbeit zu verwirklichen. Es hat sein Spektrum an Instrumenten für Unternehmen erweitert, die alle über das IAA-Helpdesk bereitgestellt werden: ein [Selbstbewertungsinstrument für Unternehmen](#), das gemeinsam mit der Internationalen Arbeitgeber-Organisation entwickelt wurde; ein [Schulungspaket zur Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen](#) bei der Abstimmung ihrer Strategien und Praktiken auf die MNU-Erklärung; und themenspezifische Instrumente wie „[The elimination of child labour and its root causes – the guidance offered by the ILO MNE Declaration](#)“ (Beseitigung der Kinderarbeit und ihrer Ursachen – in der MNU-Erklärung der IAO enthaltene Leitlinien).

## Regionale Folgemaßnahmen

19. Der in Anhang II der MNU-Erklärung beschriebene regionale Folgemechanismus „umfasst einen Regionalbericht über die Förderung und Anwendung der MNU-Erklärung in den IAO-Mitgliedstaaten in der jeweiligen Region. Die Regionalberichte beruhen hauptsächlich auf Angaben der Regierungen und der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände in diesen Mitgliedstaaten auf der Grundlage eines Fragebogens, und eine Sondersitzung während der IAO-Regionaltagungen bietet eine dreigliedrige Dialogplattform zur Erörterung weiterer Förderungstätigkeiten auf regionaler Ebene.“ Das Amt erstellte einen Bericht für jede Regionaltagung der IAO; in den Sondersitzungen auf den Regionaltagungen ist es zu einem Austausch zwischen den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen über die Anwendung der Erklärung gekommen.<sup>12</sup> Die nächste Sondersitzung wird im Rahmen der 17. IAO-Regionaltagung für Asien und den Pazifik stattfinden.

## Entwicklungszusammenarbeit

20. Mehreren IAO-Mitgliedstaaten kamen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zugute, die speziell die MNU-Erklärung als Rahmen für kollektives Handeln nutzten, um Regierungen, Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Unternehmen zusammenzubringen und Herausforderungen für menschenwürdige Arbeit in den Bereichen Handel, Investitionen und Lieferketten anzugehen; zu nennen sind hier das von Japan finanzierte Projekt „More and better jobs in Asia“ (Mehr und bessere Arbeitsplätze in Asien) (Pakistan und Vietnam); das von der EU, IAO und OECD getragene Programm „Responsible Supply Chains in Asia“ (Verantwortungsvolle Lieferketten in Asien) (China, Japan, Myanmar, Philippinen, Thailand, Vietnam); das von der EU und Finnland gemeinsam mit der Hauptabteilung Internationale Arbeitsnormen durchgeführte

---

<sup>12</sup> IAO, „[Regional follow-up](#)“ (Regionale Folgemaßnahmen).



Projekt „Trade for Decent work“ (Handel für menschenwürdige Arbeit); das mit der Unterabteilung Grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit als Teil der Frankreich-IAO-Partnerschaft durchgeführte Projekt „Entr’Alliance“; und das von Japan finanzierte und gemeinsam mit dem IAO-Programm Better Work durchgeführte Projekt „Building responsible value chains in Asia“ (Aufbau verantwortungsvoller Wertschöpfungsketten in Asien). Weitere Projekte befassten sich insbesondere mit dem Thema verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln, wie etwa das von EU, IAO, OECD und OHCHR geleitete Projekt „Responsible Business Conduct in Latin America and the Caribbean (RBCLAC)“ (Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Mittelamerika und der Karibik) (Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Panama und Peru).

21. Bei weiteren Projekten der IAO-Entwicklungszusammenarbeit wurde damit begonnen, eine Sensibilisierungs- oder Kapazitätsaufbaukomponente zum Thema MNU-Erklärung zu integrieren, beispielsweise beim Projekt „Accelerating action for the elimination of child labour in supply chains in Africa (ACCEL Africa)“ (Beschleunigung der Maßnahmen für die Beseitigung von Kinderarbeit in Lieferketten in Afrika) und dem Projekt „Advancing the Decent Work Agenda in North Africa (ADWA)“ (Förderung der Agenda für menschenwürdige Arbeit in Nordafrika). Das Projekt „Advancing decent work and inclusive industrialization in Ethiopia“ (Förderung menschenwürdiger Arbeit und inklusiver Industrialisierung in Äthiopien) umfasste einen dreigliedrigen ministerienübergreifenden Workshop zum Aufbau eines Rahmens für integriertes Handeln und Politikkohärenz zur Verwirklichung menschenwürdiger Arbeit durch Handel und Investitionen, der zur Entwicklung eines Fahrplans für die Förderung der MNU-Erklärung in Äthiopien führte.<sup>13</sup>

## ► C. Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen zwischenstaatlichen Organisationen

---

22. Das Ziel, internationale Politikkohärenz zu erreichen, ist eine Schlüsselkomponente der IAO-Strategie zur Förderung der Akzeptanz der MNU-Erklärung. Seit Annahme der UN-Leitprinzipien hat die Agenda für Wirtschaft und Menschenrechte auf internationaler, regionaler und nationaler Ebene an Bedeutung gewonnen. Die MNU-Erklärung, die sich auf die internationalen Arbeitsnormen stützt, spielt eine wichtige ergänzende Rolle bei der Umsetzung der UN-Leitprinzipien. Der Sachverständigenausschuss für die Durchführung der Übereinkommen und Empfehlungen hat die Rolle hervorgehoben, die der MNU-Erklärung als Grundlage für Bemühungen der IAO um die Agenda für Wirtschaft und Menschenrechte zukommt.<sup>14</sup> Die IAO und die UN-Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Menschenrechte veröffentlichten ein Informationspapier zu den Zusammenhängen zwischen den internationalen Arbeitsnormen, den UN-Leitprinzipien und den nationalen Aktionsplänen für Wirtschaft und Menschenrechte, womit sie den Aktionsaufruf des UN-Generalsekretärs für die Menschenrechte unterstützten.
23. Die IAO leistet einen beständigen Beitrag zu den globalen, regionalen und subregionalen UN-Foren für Wirtschaft und Menschenrechte, was sich an den zahlreichen die Arbeitswelt betreffenden Themen zeigt, die auf diesen Foren erörtert werden. Die Foren werden hauptsächlich

<sup>13</sup> IAO, „Advancing Decent Work and Inclusive Industrialisation in Ethiopia – ONEILO SIRAYE - Midterm evaluation, März 2022.

<sup>14</sup> IAO, „The MNE Declaration and the Business and Human Rights agenda“ (Die MNU-Erklärung und die Agenda für Wirtschaft und Menschenrechte).

vom OHCHR, einige aber auch vom UNDP, das im Bereich der nationalen Aktionspläne aktiver geworden ist, organisiert.

- 24.** Die IAO leistete einen Beitrag, als die OECD eine Bilanz zog, inwiefern ihre *Leitsätze* von 2011 für *multinationale Unternehmen* und ihre nationalen Kontaktstellen als außergerichtlicher Beschwerdemechanismus von Nutzen sind, und sie führte eine Reihe von EU-finanzierten Schulungen für die nationalen Kontaktstellen durch. Die IAO arbeitet mit dem Globalen Pakt der Vereinten Nationen (UNGC) zusammen, um den Kapazitätsaufbau zu verbessern, was auch eine neue Reihe von IAO-UNGC-Modulen zum selbstgesteuerten Lernen für Unternehmen zu den arbeitsrechtlichen Grundsätzen des Pakts umfasst; zudem wirkte die IAO an der Überarbeitung des Fortschrittsberichts für den UNGC mit. Weitere internationale Organisationen und Multi-Akteur-Initiativen haben die IAO um technische Unterstützung bei der Entwicklung oder Überarbeitung ihrer Normen bzw. Leitlinien zur Arbeitskomponente des verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns ersucht, wie etwa die Weltbank, regionale Entwicklungsbanken und die Globale Berichterstattungsinitiative.
- 25.** In den allgemeinen politischen Diskussionen und Initiativen, die darauf abzielen, Handel, Investitionen und Lieferketten nachhaltiger und inklusiver zu gestalten und den Nutzen für alle Länder zu verbessern, liegt ein wachsendes Augenmerk auf dem verantwortungsvollen unternehmerischen Handeln und der Sorgfaltspflicht. In zahlreichen Stellungnahmen spricht sich die IAO für eine engere Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen in den Bereichen Handel und Investitionen aus und hebt die diesbezügliche Relevanz der MNU-Erklärung hervor. Zusammen mit der UNCTAD untersuchte die IAO, in welchem Ausmaß Ausfuhr-Freizonen (EPZ) ausdrücklich arbeitspolitische Maßnahmen als Instrument zur Anziehung von Investitionen nutzen oder sich in der Kommunikation mit potenziellen Investoren auf sie beziehen. Diese Untersuchung bildete die Grundlage für eine verstärkte Partnerschaft mit der UNCTAD im Hinblick auf technische Unterstützung für die Mitgliedstaaten bei der Einrichtung „nachhaltiger Zonen“, um insbesondere in Afrika zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Das Amt spricht sich für das Engagement der IAO-Mitgliedsgruppen bei der Einrichtung solcher Zonen aus; die Bestimmungen der MNU-Erklärung können in dreigliedrigen politischen Diskussionen genutzt werden, um herauszuarbeiten, wie EPZ – im Einklang mit den Schlussfolgerungen der Sachverständigentagung zu den EPZ – zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und zum Schutz der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit beitragen können.<sup>15</sup> Die IAO und UNCTAD veranstalteten gemeinsam auf dem 7. World Investment Forum im Jahr 2021 eine Tagung zum Thema menschenwürdige Arbeit in Ausfuhr-Freizonen (EPZ) in Afrika. Für die IAO bietet sich die Gelegenheit, der kürzlich von der UNCTAD ins Leben gerufenen und geleiteten Globalen Allianz von Sonderwirtschaftszonen beizutreten.<sup>16</sup>
- 26.** Eine kürzlich gemeinsam von der IAO und dem Weltverband der Investitionsförderungsagenturen (WAIPA) durchgeführte Untersuchung ermittelte den spezifischen Bedarf von Investitionsförderungsagenturen, um Fortschritte im Hinblick auf menschenwürdige Arbeit zu erzielen. Eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedsgruppen der IAO und den Investitionsförderungsagenturen sowie den zuständigen Fachministerien sollte weitere Möglich-

<sup>15</sup> IAO, „Conclusions adopted by the Tripartite Meeting of Experts to promote Decent Work and Protection of Fundamental Principles and Rights at Work for Workers in Export Processing Zones“ (Schlussfolgerungen der Dreigliedrigen Sachverständigentagung zur Förderung menschenwürdiger Arbeit und zum Schutz der grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit für Arbeitnehmer in Ausfuhr-Freizonen), November 2017.

<sup>16</sup> Siehe, [SustainableFDI.org](https://www.sustainablefdi.org).

keiten schaffen, um den Beitrag von MNU zu den Prioritäten für menschenwürdige Arbeit in den Gastländern zu maximieren.

27. Diese Zusammenarbeit ist von besonderer Relevanz, damit die am wenigsten entwickelten Länder – wie im Bericht des Generaldirektors an die 110. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz hervorgehoben wurde – das Potenzial der MNU voll ausschöpfen können, indem die MNU starke Bindungen zu den inländischen Unternehmen knüpfen und dadurch diesen Firmen helfen, ihre Produktionskapazitäten auszuweiten. In der MNU-Erklärung werden die MNU aufgefordert, Verträge mit nationalen Unternehmen abzuschließen, um die Beschäftigung in Entwicklungsländern zu fördern, ohne jedoch ihre in der Erklärung wiedergelegten Verpflichtungen zu umgehen. Die Erklärung enthält zudem die Aufforderung, dass sich die in Entwicklungsländern tätigen MNU an nationalen Qualifikationsentwicklungsprogrammen beteiligen. Zusammen mit der UNCTAD, der Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung, dem Büro des Hohen Beauftragten der Vereinten Nationen für die am wenigsten entwickelten Länder, Binnenentwicklungsländer und kleinen Inselentwicklungsländer sowie dem Weltverband der Investitionsförderungsagenturen (WAIPA) arbeiten die IAO und das Turiner Zentrum im Rahmen eines durch den Erweiterten integrierten Rahmenplan finanzierten gemeinsamen Programms daran, die Kapazitäten der Investitionsförderungsagenturen in 20 der am wenigsten entwickelten Länder auszubauen und verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln im Einklang mit der MNU-Erklärung zu fördern. Dieses Programm baut auf den umfassenderen Partnerschaften der IAO mit der UNCTAD und WAIPA auf und zielt darauf ab, bei ausländischen Direktinvestitionen menschenwürdige Arbeit und eine nachhaltige Entwicklung auf breiterer Ebene voranzubringen.

## ► D. Neue Bereiche für eine noch stärkere Unterstützung der Mitgliedsgruppen und der Unternehmen

---

28. Die Rückmeldungen aus regionalen Fragebögen und Tagungen, dreigliedrigen und betrieblichen Schulungen, Projekten und sonstigen Dialogen zeigen, dass mehr getan werden könnte, um eine bessere Nutzung der MNU-Erklärung durch die Mitgliedsgruppen zu fördern und die Unternehmen bei der Anwendung der Grundsätze der Erklärung, auch in Bezug auf Lieferketten und Sorgfaltspflicht, zu unterstützen.
29. Der Verwaltungsrat könnte Folgendes in Betracht ziehen:
1. **Ausbau der Sensibilisierungs- und Kapazitätsaufbaumaßnahmen für die Mitgliedsgruppen.** Die MNU-Erklärung entwickelt sich zu einem wichtigen Rahmenwerk für Arbeitsministerien sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände, wenn es um das Eintreten für grundsatzpolitische Kohärenz in Fragen von Handel und Investitionen geht. Allerdings benötigen die Mitgliedsgruppen Instrumente, Peer to Peer-Learning und Erfahrungsaustausch als Grundlage, damit sie sich voll und ganz für die Ausarbeitung allgemeiner Strategien zur Förderung menschenwürdiger Arbeit einsetzen können.
  2. **Verbesserung der Unterstützung für nationale Anlaufstellen und ähnliche Instrumente und Verfahren.** Dreigliedrige nationale Anlaufstellen und ähnliche Verfahren für die Förderung der MNU-Erklärung bieten eine institutionelle Struktur, um sozialen Dialog, Wissensaustausch und Kapazitätsaufbau zu erleichtern und so die nationale Politikkohärenz in den Ländern zu fördern, einschließlich der Entwicklung und Umsetzung von nationalen Aktionsplänen für Wirtschaft und Menschenrechte, und um Konsultationen zwischen Heimat- und Gastland einzuleiten. Nationale Anlaufstellen und ähnliche Verfahren

benötigen jedoch Unterstützung, damit sie zu einer festen Einrichtung werden und ihr Potenzial voll ausgeschöpft werden kann.

3. **Erleichterung des Austauschs von Wissen zu und Erfahrungen mit der Anwendung der MNU-Erklärung.** Beim virtuellen Wissensaustausch wie den Offenen Online-Lehrveranstaltungen (MOOC) wurde deutlich, dass die Mitgliedsgruppen, Unternehmen und ihre Geschäftspartner sowie auch internationale Organisationen Interesse haben, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen. Aufbauend auf der weltweiten Sammlungskraft der IAO würde durch ein spezifisches IAO-Forum zu Wirtschaft und menschenwürdiger Arbeit die führende Rolle der IAO gestärkt, wenn es darum geht, die Wirtschaft zu einem intensiveren Einsatz für menschenwürdige Arbeit zu bewegen.
4. **Durchgängige Berücksichtigung der MNU-Erklärung bei allen Tätigkeiten des Amtes,** wie bereits früher durch die Leitungsgremien der IAO gefordert wurde. Dies könnte eine bessere Nutzung der MNU-Erklärung als Rahmen für gemeinsames Handeln bei einschlägigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und eine stärkere Sensibilisierung der Unternehmen für die MNU-Erklärung umfassen, wenn sich diese an IAO-Projekten beteiligen oder Mitglieder der IAO-Unternehmensnetzwerke werden.
5. **Umsetzung der mit der MNU-Erklärung zusammenhängenden Elemente der Bausteine für eine umfassende Strategie für menschenwürdige Arbeit in den Lieferketten,** die von der dreigliedrigen Arbeitsgruppe über Optionen zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit in Lieferketten ermittelt wurden.

## ► **Beschlussentwurf**

---

30. Der Verwaltungsrat hat den Generaldirektor ersucht,
  - a) die Tätigkeiten auszubauen, mit denen die Mitgliedsgruppen im Hinblick auf eine bessere Anwendung der Dreigliedrigen Grundsatzerklärung über multinationale Unternehmen und Sozialpolitik (MNU-Erklärung) im Einklang mit den Bausteinen für eine umfassende Strategie für menschenwürdige Arbeit in den Lieferketten unterstützt werden;
  - b) das IAA-Helpdesk für Unternehmen zu den internationalen Arbeitsnormen und andere operative Instrumente, wie sie in Anhang II der MNU-Erklärung genannt werden, zu stärken;
  - c) die MNU-Erklärung in den einschlägigen Programmen der Entwicklungszusammenarbeit und bei der Zusammenarbeit der IAO mit Unternehmen noch umfassender zu berücksichtigen;
  - d) die Zusammenarbeit der IAO mit anderen internationalen Organisationen zu stärken, um menschenwürdige Arbeit durch die Förderung der MNU-Erklärung in den Bereichen Handel, Investitionen und Lieferketten voranzubringen; und
  - e) die Mobilisierung von Ressourcen zu diesem Zweck zu erleichtern.